



Von links: Jürgen Breuer (Schriftführer), Wilfried Blanke (Kassierer) Elmar Brings (stellv. Vorsitzender), Siegfried Pfenninger (Kreisvorsitzender) u. Klaus Reinke (stellv. Vorsitzende)

Neugewählte Frauenbeauftragte Susanne Quast fehlte krankheitsbedingt.

„Wahl-Versprechen gebrochen“

Siegfried Pfenninger im Amt bestätigt und Susanna Quast wurde als erste Frauenbeauftragte gewählt.

Siegfried Pfenninger bleibt für weitere vier Jahre Vorsitzender der Kreisgruppe Soest in der Gewerkschaft der Polizei. Die 50 Teilnehmer der Jahreshauptversammlung im Hotel Ortwein in Lippstadt bestätigten unter der Versammlungsleitung von Werner Kruse Siegfried Pfenninger ebenso einstimmig im Amt wie seine Stellvertreter Klaus Reinke (Soest) und Elmar Brings (Warstein). Ohne Gegenstimmen blieben auch Schriftführer Jürgen Breuer und Kassierer Wilfried Blanke (beide Lippstadt). Erste Frauenbeauftragte der GdP-Kreisgruppe Soest wurde die 42-jährige Soesterin Susanna Quast. Als Vertrauensleute/Beisitzer wurden Ingo Stangenberg, Matthias Weidemann, Bernd Hartmann, Knut Hahn (alle Soest), Christian Wicke (Werl) sowie Ansgar Rhode und Reinhard Marx (beide Lippstadt). Für 25 Jahre GdP-Mitgliedschaft wurde Karl-Heinz Burghardt geehrt.



In seinem Jahresbericht übte der alte und neue GdP-Vorsitzende Kritik an der schwarz-gelben Landesregierung. Während die heimischen Landtagsabgeordneten Uhlenberg und Lohn (CDU) sowie Rasche FDP noch vor der Landtagswahl zugesagt hätten, dass es bei der Polizei keine Sparmaßnahmen gebe, sei dieses Versprechen gebrochen worden. Das gelte auch für die Ankündigung von mehr Polizei für Polizei. Innenminister Wolf (FDP) bezeichne mehr Stellen als unrealistisch.

Auf Distanz ging Pfenninger erneut zur Neuorganisation der Polizei im Kreis Soest. Der Modellversuch werde nicht wesentlich mehr Polizei auf die Straße bringen. Die bisherigen Organisationsänderungen in NRW, ob das PI-Modell oder das Direktionsmodell haben keine positiven Veränderungen im Bereich der Verkehrsunfall- und Kriminalitätsbekämpfung gebracht, sagte der Vorsitzende.





Zweiter von links: Adi Plickert vom Landesvorstand

Als Gastredner warf Adi Plickert (GdP-Landesvorstand) Innenminister Dr. Wolf mangelnde Dialogfähigkeit vor. Der FDP-Politiker sei der schlechteste Innenminister, den Nordrhein Westfalen je gehabt habe, meinte Plickert. Wolf ignoriere Personalräte und Gewerkschaften. Seine Vorgänger hätten sich guten Argumenten nie verschlossen. Bei der Neuorganisation sei ein Desaster zu befürchten.

Darüber hinaus kündigte er an, dass das Innenministerium NRW nach der Fußballweltmeisterschaft die blaue Uniform schrittweise einführen werde. Der Digitalfunk werde voraussichtlich 2010 eingeführt sein. Die Dienstpistole P 99 wird in den nächsten Monaten nachgebessert ausgeliefert werden.

Auch verwies er auf das Ergebnis der Arbeitsgruppe IM, die sich mit der Altersstruktur bei der Polizei beschäftigt habe. In der KPB Soest werden im Jahre 2012 49,96 % der Kollegen älter als 56 Jahre sein, so Plickert abschließend in seinen Ausführungen.